

Festgeld: Hamburger Privatbank Otto M. Schröder lockt Kleinsparer

 [abendblatt.de/hamburg/wirtschaft/article409841248/festgeld-hamburger-privatbank-lockt-kleinsparer-mit-hohem-zins.html](https://www.abendblatt.de/hamburg/wirtschaft/article409841248/festgeld-hamburger-privatbank-lockt-kleinsparer-mit-hohem-zins.html)

Steffen Preißler

August 29, 2025



Um Sparer, die **einige Tausend Euro anlegen** wollen, kümmert sich die **Hamburger Otto M. Schröder Bank** eigentlich nicht. Ihre rund 1000 Kunden sind vermögend, bringen mindestens eine Million Euro mit. Doch jetzt geht die **Privatbank** einen neuen Weg, sie **wirbt auch um Kleinsparer**. Für **kurzfristige Anlagen** bietet sie einen Zinssatz, der vergleichbare Angebote anderer [Banken wie der Haspa](#) in den Schatten stellt.

Allerdings möchte die Privatbank nun nicht von Kleinsparern in ihrer Zentrale am Axel-Springer-Platz überrannt werden. Das wäre auch nicht händelbar. Die Bank bedient sich des **Supermarkts für Zinsanlagen**, der Vermittlungsplattform Raisin (früher Weltsparen). Dort sind zwei Angebote der Bank gelistet. Für einen Anlagezeitraum von sechs Monaten und einem Jahr gibt es **jeweils 2,10 Prozent Zinsen**. Die Mindestanlage beträgt 5000 Euro.

Festgeld: Schröder Bank besorgt sich Geld über Vermittlungsplattform Raisin

„Das läuft sehr gut, weil es ein vollautomatisierter Prozess ist und wir auf diesem Weg zusätzliche Liquidität für unsere Finanzierungsgeschäfte erhalten“, sagt Bankvorstand Norbert Kistermann im Gespräch mit dem Abendblatt. In ihrem Kreditgeschäft stellt die

Hamburger Bank Zwischenfinanzierungen für Wohnungsbauprojekte in Hamburg und Berlin bereit. Deshalb sind die angebotenen Laufzeiten für Sparer relativ kurz.

„Wenn sich andere Notwendigkeiten ergeben, können wir auch Angebote für längere Laufzeiten machen“, sagt Kistermann. „Die Sparer, die die Plattform nutzen, sind sehr zinssensibel.“ Damit kann die Bank den [Geldfluss der Sparer](#) gut steuern. Fünf Basispunkte mehr beim Zins steigern das Interesse schon massiv, hat Kistermann beobachtet. Sinkende Zinsen lassen das Interesse abflauen. So sensibel reagieren Filialkunden eher nicht.

Schröder Bank: Bis zu 2,10 Prozent für kurzfristige Anlagen

Der Zins von 2,10 Prozent für eine Laufzeit von einem Jahr bewegt sich im Mittelfeld der Angebote mit deutscher Einlagensicherung und liegt auf gleicher Höhe mit Angeboten der in die Schlagzeilen geratenen Hanseatic Bank oder der SWK Bank. Nur wenige Banken bieten einen höheren Zins wie die Volkswagen Bank (2,30 Prozent). Bei der Haspa gibt es für ein Jahr nur ein Prozent, bei der Deutschen Bank zwei Prozent. Der Durchschnittszins für ein Jahr liegt laut [FMH-Finanzberatung](#) bei 1,75 Prozent.

„Wir beschaffen uns Geld natürlich auch von unserer Kundschaft und über Geldhändler, aber mit Raisin haben wir einen zusätzlichen Kanal zur Absicherung unserer kurzfristigen Geschäfte gewonnen“, sagt Kistermann. Die Kundeneinlagen stiegen 2024 um 34,4 Prozent auf 319,7 Millionen Euro.

Schröder-Bank: Kreditgeschäft für Wohnungsbaufinanzierung ausgebaut

Auch andere Hamburger Banken nutzen Raisin für sich. So sind auch die Hamburg Commercial Bank (HCOB) und die Bausparkasse der Signal Iduna auf der Plattform aktiv und werben um das Geld der Sparer. Die HCOB bietet bis zu 2,8 Prozent Zinsen für eine Laufzeit von fünf Jahren. Sparer können sich bei Raisin anmelden und so aus vielen Zinsangeboten von über 140 in- und ausländischen Banken auswählen, ohne sich bei jedem Kreditinstitut neu legitimieren zu müssen. Raisin verfügt auch über eine eigene Bank gleichen Namens mit Vollbanklizenz.

Die Kreditgeschäfte der Otto M. Schröder Bank liefen im vergangenen Jahr gut. „Wir konnten wieder mehr Kreditgeschäft bei der Zwischenfinanzierung im Wohnungsbau machen, wenn wir da auch weiterhin vorsichtig sind“, sagt Helmuth Spincke, Vorsitzender des Vorstands der Schröder Bank. Finanziert werden kleinere Wohnungsbauten zwischen 10 und 20 Einheiten in Hamburg und Berlin, vereinzelt auch auf Sylt. „Aber Sylt ist ein schwieriger Markt, da im Moment zu viele Immobilien im Angebot sind“, sagt Spincke.

Schröder Bank: Geldregen für die Eigentümer-Familie

Die Bilanzsumme der Bank ist mit 413 Millionen Euro inzwischen wieder auf dem Niveau des Jahres 2022. Der Gewinn der Bank für das vergangenen Jahr konnte von 3,3 auf 8,8 Millionen Euro mehr als verdoppelt werden. „Hier wirkt sich vor allem aus, dass Wertberichtigungen und stille Reserven aufgelöst werden konnten“, sagt Spincke. Der Gewinn soll komplett an die Eigentümer-Familie Schröder ausgeschüttet werden.

Eigentlich wollte sich die Familie von der Bank trennen. Doch [Fusionsgespräche mit der deutlich größeren Merkur-Privatbank](#) scheiterten, und die Familie entschloss sich, lieber an der Bank festzuhalten, und schickte mit dem Unternehmer Cornelius Schröder ein zweites Familienmitglied in den vierköpfigen Aufsichtsrat. Gleichzeitig sollte die bisher eher restriktive Ausschüttungspolitik geändert werden, damit das Vermögen der Familie besser diversifiziert werden kann. Das ist nun geschehen, indem der gesamte Gewinn von knapp neun Millionen Euro an die Familie ausgeschüttet wird. „Die Bank ist gut kapitalisiert und kann sich das leisten“, sagt Kistermann.

Festgeld: Neuer Vorstand für die Schröder Bank kommt im vierten Quartal

Für ihre vermögenden Kunden hat die Bank in der Vermögensverwaltung stärker auf europäische als auf amerikanische Aktien gesetzt. „Das hat sich ausgezahlt, nicht zuletzt auch wegen der Währungsverluste des US-Dollar“, sagt Kistermann. Aktuell sei das Umfeld für die Geldanlage eher herausfordernd, etwa mit Blick auf die Finanzierungsprobleme des Haushalts in Frankreich. „Wir versuchen deshalb auch eine Diversifizierung mit Rohstoffen, Edelmetallen und auch Edelsteinen“. so Kistermann.

Vorstandschef Helmuth Spincke ist inzwischen 74 Jahre und arbeitet mehr als zwei Jahrzehnte als Vorstand bei der Bank. Zeit für eine Nachfolgelösung. Ein zweiter Vorstand ist inzwischen gefunden. Im vierten Quartal soll die Personalie offiziell werden.